

# Finanzbericht 2025

A decorative graphic consisting of several overlapping, semi-transparent red paper sheets or folders, fanned out from the bottom left towards the top right. The sheets are layered, with the top sheet being the most prominent and slightly offset to the right and top. The background is a solid, deep red color.

# Inhalt



## Stadtcasino Baden Gruppe

<b>2</b>	Konzernerfolgsrechnung
<b>3</b>	Konzernbilanz
<b>5</b>	Konzerngeldflussrechnung
<b>6</b>	Konzerneigenkapitalnachweis
<b>7</b>	Konzernanhang
<b>27</b>	Bericht der Revisionsstelle

## Stadtcasino Baden AG

<b>32</b>	Erfolgsrechnung
<b>33</b>	Bilanz
<b>35</b>	Anhang zur Jahresrechnung
<b>39</b>	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
<b>40</b>	Bericht der Revisionsstelle

# Konzernerfolgsrechnung

## Stadtcasino Baden Gruppe

Januar bis Dezember in TCHF	Anhang	2025	2024
<b>Bruttoumsatz</b>	4	<b>124'849</b>	<b>129'512</b>
Spielbankenabgabe	4	-49'656	-52'059
<b>Nettoumsatz</b>	4	<b>75'193</b>	<b>77'453</b>
Personalaufwand	5	-32'970	-33'734
Übriger betrieblicher Aufwand	6	-30'745	-33'551
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern</b>		<b>11'478</b>	<b>10'168</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	13	-2'848	-3'545
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	14	-4'363	-3'707
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern</b>		<b>4'267</b>	<b>2'916</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	12	934	637
Finanzertrag	7	300	620
Finanzaufwand	7	-353	-557
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>5'148</b>	<b>3'616</b>
Ertragssteuern	8	-84	2
<b>Konzerngewinn</b>		<b>5'064</b>	<b>3'618</b>

# Konzernbilanz

## Stadtcasino Baden Gruppe

Aktiven		Anhang	31.12.2025	31.12.2024
in TCHF				
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel	9		32'545	42'477
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			562	694
Übrige kurzfristige Forderungen	10		2'600	2'355
Vorräte			413	439
Aktive Rechnungsabgrenzungen			1'758	1'401
<b>Total Umlaufvermögen</b>			<b>37'878</b>	<b>47'366</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Finanzanlagen	11		2'874	2'917
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12		2'047	1'823
Sachanlagen	13		31'220	30'254
Immaterielle Anlagen	14		8'692	9'558
<b>Total Anlagevermögen</b>			<b>44'833</b>	<b>44'552</b>
<b>Total Aktiven</b>			<b>82'711</b>	<b>91'918</b>

# Konzernbilanz

## Stadtcasino Baden Gruppe

Passiven		Anhang	31.12.2025	31.12.2024
in TCHF				
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			723	1'008
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16		16'622	17'267
Passive Rechnungsabgrenzungen	17		9'868	11'314
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>			<b>27'213</b>	<b>29'589</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	18		-	11'000
Latente Steuerverbindlichkeiten			2'755	2'755
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>			<b>2'755</b>	<b>13'755</b>
<b>Total Fremdkapital</b>			<b>29'968</b>	<b>43'344</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Aktienkapital	19		10'000	10'000
Kapitalreserven			94	94
Eigene Aktien	20		-905	-1'034
Gewinnreserven			43'554	39'514
<b>Total Eigenkapital</b>			<b>52'743</b>	<b>48'574</b>
<b>Total Passiven</b>			<b>82'711</b>	<b>91'918</b>

# Konzerngeldflussrechnung

## Stadtcasino Baden Gruppe

in TCHF	Anhang	2025	2024
<b>Konzerngewinn</b>		<b>5'064</b>	<b>3'618</b>
Nicht ausgabenwirksame Erfolgspositionen:			
Abschreibungen	13, 14	7'211	7'252
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	12	-934	-637
Aktivierte Eigenleistungen	5	-3'053	-3'048
Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens:			
Forderungen, Vorräte und aktive Rechnungsabgrenzungen		-444	1'003
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		-2'376	-3'373
<b>Geldfluss aus operativer Tätigkeit</b>		<b>5'468</b>	<b>4'815</b>
Investitionen in Sachanlagen	13	-4'222	-5'736
Verkauf von Sachanlagen	13	408	13
Investitionen in immaterielle Anlagen	14	-444	-730
Veränderungen in Finanzanlagen	11	43	1
Erhaltene Dividende assoziierte Unternehmen	12	710	663
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-3'505</b>	<b>-5'789</b>
Kauf eigener Aktien	20	-58	-15
Verkauf eigener Aktien	20	187	10
Veränderung langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeit		-11'000	2'000
Gezahlte Dividenden an die Aktionäre der Stadtcasino Baden AG		-983	-981
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-11'854</b>	<b>1'014</b>
<b>Nettoabnahme/-zunahme der flüssigen Mittel</b>		<b>-9'891</b>	<b>40</b>
Einfluss aus Währungsumrechnung		-41	18
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>-9'932</b>	<b>58</b>
Flüssige Mittel am 01. Januar		42'477	42'419
<b>Flüssige Mittel am 31. Dezember</b>		<b>32'545</b>	<b>42'477</b>

# Konzerneigenkapitalnachweis

## Stadtcasino Baden Gruppe

		Den Aktionären der Stadtcasino Baden AG zustehend					
	Anhang	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Goodwill	Total Eigenkapital
in TCHF							
<b>Eigenkapital per 01.01.2024</b>		<b>10'000</b>	<b>94</b>	<b>-1'029</b>	<b>48'716</b>	<b>-11'856</b>	<b>45'924</b>
Konzernergebnis		-	-	-	3'618	-	3'618
Erwerb eigener Aktien	20	-	-	-15	-	-	-15
Veräusserung eigener Aktien	20	-	-	10	-	-	10
Dividendenzahlung an Aktionäre		-	-	-	-981	-	-981
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-	18	-	18
<b>Eigenkapital per 31.12.2024</b>		<b>10'000</b>	<b>94</b>	<b>-1'034</b>	<b>51'371</b>	<b>-11'856</b>	<b>48'574</b>
Konzernergebnis		-	-	-	5'064	-	5'064
Erwerb eigener Aktien	20	-	-	-58	-	-	-58
Veräusserung eigener Aktien	20	-	-	187	-	-	187
Dividendenzahlung an Aktionäre		-	-	-	-983	-	-983
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-	-41	-	-41
<b>Eigenkapital per 31.12.2025</b>		<b>10'000</b>	<b>94</b>	<b>-905</b>	<b>55'411</b>	<b>-11'856</b>	<b>52'743</b>

Die Gewinnreserven enthalten nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven im Umfang von TCHF 9'550 (Vorjahr: TCHF 9'600).

# Konzernanhang

## Stadtcasino Baden Gruppe

### 1 Allgemeine Informationen

Die Stadtcasino Baden AG ist eine schweizweit bedeutende Unternehmensgruppe und betreibt das Grand Casino Baden mit dem Online-Casino jackpots.ch sowie das Casinò Locarno. Die Gamanza Gruppe entwickelt und vertreibt Softwaresysteme für die Glücksspielbranche (u. a. Plattform, Engage (CRM und Gamification) und Online-Spiele).

Die Stadtcasino Baden AG hat ihr Domizil an der Haselstrasse 2 in Baden (Schweiz).

Die Hauptaktionärin der Stadtcasino Baden AG ist mit einem Aktienbesitz von 50.01 % die Einwohnergemeinde Baden. Mit einem Aktienbesitz von 10 % ist seit 2013 die Paul Gauselmann Beteiligungs GmbH bedeutender Aktionär. Den restlichen Aktienbesitz teilen sich 2'409 (Vorjahr: 2'392) andere Aktionäre.

Die Aktien (Valor 931 972) werden regelmässig auf der OTC -X-Plattform der Berner Kantonalbank gehandelt.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt per Stichtag 31. Dezember 2025 bei 401 (Vorjahr: 406).

### 2 Rechnungslegungsgrundsätze

#### Rechnungslegungsbasis

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Die Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF).

#### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst die Stadtcasino Baden AG (Muttergesellschaft) und alle Gesellschaften, bei welchen diese direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält. Diese Konzerngesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 % inkludiert, konzerninterne Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen) eliminiert und die Anteile von Minderheitsaktionären bzw. -gesellschaftern am Eigenkapital sowie am Ergebnis von konsolidierten Unternehmungen separat, aber als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. -ergebnisses ausgewiesen.

Gemeinschaftsorganisationen (Joint Ventures), für welche die Stadtcasino Baden AG die gemeinschaftliche Führung zusammen mit einem Joint-Venture-Partner ausübt, werden nach der Methode der Quotenkonsolidierung in die Konzernrechnung miteinbezogen.

Die Anschaffungskosten einer akquirierten Gesellschaft werden dabei mit den nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewerteten Nettoaktiven zum Zeitpunkt des Erwerbs gegenübergestellt und der Unterschiedsbetrag wird als Goodwill erfasst, welcher mit dem Konzerneigenkapital verrechnet wird.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode) erfasst. Es sind dies Gesellschaften, die der Konzern nicht kontrolliert, auf die er jedoch einen bedeutenden Einfluss hat. Im Allgemeinen ist dies bei einem Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % der Fall.

Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20 % werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen in den Finanzanlagen bilanziert.

Beteiligungen				Kapital- und Stimmanteil	
	Domizil	Land	Währung	31.12.2025	31.12.2024
<b>Konzerngesellschaften</b>					
Stadtcasino Baden AG	Baden	Schweiz	CHF	100.0 %	100.0 %
Grand Casino Baden AG	Baden	Schweiz	CHF	100.0 %	100.0 %
Casinò Locarno SA	Locarno	Schweiz	CHF	100.0 %	100.0 %
Parkhaus Stadtcasino AG	Baden	Schweiz	CHF	-	100.0 %
Gamanza Group AG	Baden	Schweiz	CHF	100.0 %	100.0 %
Gamanza Malta Ltd	Gzira	Malta	EUR	100.0 %	100.0 %
Gamanza Services d.o.o.	Ljubljana	Slowenien	EUR	100.0 %	100.0 %
Gamanza Services S.A.	San José	Costa Rica	EUR	100.0 %	100.0 %
<b>Assoziierte Gesellschaften</b>					
Trafo Baden Betriebs-AG	Baden	Schweiz	CHF	50.0 %	50.0 %
Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG	Espelkamp	Deutschland	EUR	25.0 %	25.0 %
<b>Minderheitsbeteiligungen (Finanzanlagen)</b>					
N-Dream AG	Zürich	Schweiz	CHF	-	0.9 %
TourismusRegion Baden AG	Baden	Schweiz	CHF	15.0 %	15.0 %

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Minderheitsbeteiligung an N-Dream AG veräussert. Für weitere Veränderungen im Konsolidierungskreis wird auf die Anhangsangabe 24 verwiesen.

### **Fremdwährungen**

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu Tageskursen verbucht. Forderungen oder Verbindlichkeiten in Form von monetären Posten werden unter Verwendung von Stichtagskursen angesetzt. Entstandene Gewinne oder Verluste aus der Umrechnung von ausländischen Währungen sowie aus Devisentransaktionen monetärer Forderungen und Verbindlichkeiten werden der Erfolgsrechnung gutgeschrieben oder belastet.

Bei Konzerngesellschaften mit anderen funktionalen Währungen werden die Ergebnisse, Bilanzpositionen und Geldflüsse zu folgenden Wechselkursen in CHF umgerechnet:

- Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse zu den Durchschnittskursen des Jahres
- nicht monetäre Bilanzpositionen sowie das Eigenkapital zu historischen Kursen
- alle übrigen Bilanzpositionen zu Stichtagskursen am Jahresende

Die resultierenden Wechselkursdifferenzen werden im Eigenkapital erfasst.

### **Flüssige Mittel**

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Stockgeldbestände sowie Sichtguthaben und Kontokorrente bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Stockgeldbestände sind gebundene Betriebsmittel in den Geldspielautomaten und in den für den Spielbetrieb notwendigen Kassen. Stockgeldbestände sind für den Betrieb notwendig und daher kurzfristig nicht verfügbar. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen**

Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Sofern notwendig wird zur Deckung des Bonitätsrisikos eine Wertberichtigung gebildet.

### **Finanzanlagen**

Kurzfristige Finanzanlagen werden im Umlaufvermögen ausgewiesen, wenn diese eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten haben, bzw. kurzfristig in flüssige Mittel umgewandelt werden können. Ansonsten werden sie im Anlagevermögen ausgewiesen.

### **Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen. Gebäudeinstallationen in gemieteten Räumlichkeiten werden über die kürzere Mietvertragsdauer oder geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die geschätzte Nutzungsdauer der wichtigsten Anlagenkategorien beträgt:

<b>Anlagekategorie</b>	<b>Nutzungsdauer</b>
Geschäftshäuser	40 Jahre
Gebäude auf Land im Baurecht	25 bis 70 Jahre
Feste Gebäudeeinrichtungen	5 bis 35 Jahre
Casinoeinbauten und Installationen	10 bis 15 Jahre
Spielausstattung	7 Jahre
Spieltische und Utensilien	7 bis 20 Jahre
Spielautomaten	5 bis 7 Jahre
Büromaschinen, EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre
Übrige mobile Sachanlagen	3 bis 7 Jahre

### **Immaterielle Werte**

Immaterielle Werte werden zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen und notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Werte.

Die geschätzte Nutzungsdauer der wichtigsten Anlagenkategorie beträgt:

<b>Anlagekategorie</b>	<b>Nutzungsdauer</b>
Erworbene Software	5 Jahre
Eigenentwickelte Software	3 bis 5 Jahre
Nutzungsrechte	3 Jahre

Aktivierete Eigenleistungen für Software werden als Aufwandsminderung im Personalaufwand ausgewiesen.

### **Leasing**

Leasinggeschäfte werden nach Massgabe der wirtschaftlichen Verfügungsmacht bilanziert. Hierbei werden Leasing- und Mietverträge als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum des Leasinggegenstandes verbunden sind, übertragen werden. Alle anderen Leasinggeschäfte stellen operatives Leasing dar.

Bei einem operativen Leasing werden die Miet- und Leasingzahlungen bei Fälligkeit direkt erfolgswirksam erfasst.

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn die Gesellschaft aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der Verpflichtung unter Berücksichtigung des Zeitwertes des Geldes dar, sofern dessen Auswirkung wesentlich ist.

### **Umsatzerfassung**

Der Bruttospielertrag ist die Differenz zwischen den Spieleinsätzen und den an die Spieler ausbezahlten Gewinnen und wird zum Zeitpunkt der Einspielung realisiert. Der Tronc-Erlös betrifft die an den Spieltischen, an den Glücksspielautomaten und an der Kasse vereinnahmten Trinkgelder und wird zum Zeitpunkt der Zugabe realisiert.

Der Ertrag der Gastronomie beinhaltet die Verkäufe an Dritte nach Abzug von Mehrwertsteuern, Rabatten und Skonti. Die Erträge werden bei der Warenlieferung bzw. bei der Erbringung von Dienstleistungen verbucht.

Der Ertrag aus dem Parkhaus weist die von Dritten bezahlten Parkgebühren aus, die im Zeitpunkt der Nutzung des Parkplatzes verbucht werden. Weitere Erträge (vorwiegend Eintritte, Packageverkäufe sowie Mietzinseinnahmen) werden bei der Erbringung von Dienstleistungen verbucht.

Der Ertrag aus dem B2B-Geschäft weist die verrechneten Entwicklungs- und Supportgebühren für die Technologielösung der Gamanza Group AG aus. Der Vertrieb beinhaltet die Plattform, Engage (CRM und Gamification) und Online-Spiele.

### **Ertragssteuern**

Ertragssteuern umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Latente Steuern werden nach der «Liability»-Methode auf den temporären Differenzen zwischen den gemäss Swiss GAAP FER ermittelten Werten und den Werten der Steuerbilanzen berechnet. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden nicht bilanziert.

### **Personalvorsorge**

Die berufliche Vorsorge ist im Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Wie von diesem Gesetz vorgesehen, sind die Schweizer Konzerngesellschaften mit Personalbestand an einer in das Register für die berufliche Vorsorge eingetragenen Vorsorgeeinrichtung angeschlossen. Die Beiträge an die Vorsorgestiftungen werden von den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern gemäss den gültigen Vorsorgeplänen geleistet und monatlich oder quartalsweise beglichen. Im Falle von Unterdeckungen nach den Bestimmungen des BVG sind die Stiftungsrate der

Vorsorgeeinrichtungen gesetzlich verpflichtet, Massnahmen zu deren Behebung zu treffen, wie zum Beispiel die Minderverzinsung der Altersguthaben oder die Erhebung von Sanierungsbeiträgen. Bei Sanierungsbeiträgen kann das Risiko zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgeteilt werden. Der Arbeitgeber ist gesetzlich nicht verpflichtet, mehr als 50 % der zusätzlichen Beiträge zu übernehmen. In der Konzernjahresrechnung wird jährlich beurteilt, ob aus einem Vorsorgeplan aus Sicht der Konzerngesellschaft ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht.

Für die ausländischen Tochtergesellschaften stellt die Stadtcasino Baden AG sicher, dass die nationalen gesetzlichen Bestimmungen eingehalten und die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge korrekt einbezahlt werden. Daraus entstehende Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeinstitutionen werden in der Bilanz der betroffenen Tochtergesellschaft erfasst und ausgewiesen.

#### Eventualverbindlichkeiten

Eventualverpflichtungen werden aufgrund von Wahrscheinlichkeit und Höhe der möglichen zukünftigen Verpflichtungen beurteilt und im Anhang offengelegt.

### 3 Segmentberichterstattung

Die Unternehmenssteuerung auf der obersten Leitungsebene erfolgt nach den folgenden vier Segmenten:

- Landbasierte Casinos
- Online-Casino jackpots.ch
- Entwicklung und Vertrieb von B2B-Technologielösungen (Plattform, Engage (CRM und Gamification) und Online-Spiele)
- Übrige Geschäftsaktivitäten (hauptsächlich Gastronomie und Events, Parkhaus und Haltung der assoziierten Gesellschaften)

Da über 95 % der Erträge in der Schweiz erwirtschaftet werden, wird auf eine Segmentierung nach geografischen Märkten verzichtet.

#### Bruttoumsatz

in TCHF	2025	2024
Landbasierte Casinos	70'399	74'364
Online-Casino	41'837	43'072
B2B-Technologielösungen	3'322	3'014
Übrige Geschäftsaktivitäten	9'291	9'062

**Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern**

in TCHF	2025	2024
Landbasierte Casinos	3'254	2'854
Online-Casino	3'900	3'008
B2B-Technologielösungen	-2'397	-2'292
Übrige Geschäftsaktivitäten	-490	-654

**4 Umsatzerlös**

in TCHF	2025	2024
Bruttospielertrag aus dem Tischspiel	7'614	9'212
Bruttospielertrag aus den Spielautomaten	60'577	62'393
Ertrag aus Online-Spielen	41'837	43'072
Ertrag aus dem Tronc	2'208	2'759
Ertrag aus der Gastronomie	7'681	8'124
B2B-Technologielösungen	3'322	3'014
Einnahmen aus dem Parkhaus	543	479
Übriger betrieblicher Ertrag	1'067	459
<b>Bruttoumsatz</b>	<b>124'849</b>	<b>129'512</b>
Spielbankenabgabe	-49'656	-52'059
<b>Nettoumsatz</b>	<b>75'193</b>	<b>77'453</b>

Die Grand Casino Baden AG verfügt über eine der schweizweit 9 A-Konzessionen und die Casinò Locarno SA über eine der 11 B-Konzessionen. Die Spielbankenkonzession erteilt der Inhaberin das Recht, im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben Glücksspiele zu betreiben. Die Grand Casino Baden AG und die Casinò Locarno SA haben am 29. November 2023 die neue Konzession inklusive der Konzessionserweiterung für Online-Casino für den Zeitraum vom 01. Januar 2025 bis 31. Dezember 2044 erhalten.

Das Grand Casino Baden trug im Geschäftsjahr 87.1 % (Vorjahr: 85.9 %) zum Bruttospielertrag und 100 % (Vorjahr: 100 %) zum Ertrag aus Online-Spielen bei. Den restlichen Beitrag zum Bruttospielertrag trug die Casinò Locarno SA bei. Die Spielbankenabgabe an die Eidgenössische Spielbankenkommission ist aufgrund eines progressiv ausgestalteten Tarifs vom Bruttospielertrag und vom Ertrag aus Online-Spielen zu leisten. Im Berichtsjahr betrug der Abgabesatz beim Grand Casino Baden für die terrestrische Spielbank 49.2 % (Vorjahr: 49.5 %) und 41.5 % für Online-Spiele (Vorjahr: 41.9%). Der Abgabesatz beim Casinò Locarno für die terrestrische Spielbank betrug 40.4 % (Vorjahr: 40.7 %).

## 5 Personalaufwand

in TCHF	2025	2024
.....	.....	.....
Löhne, erfolgsabhängige Bezüge und Boni	30'510	31'665
Sozialversicherungsaufwand	2'693	2'749
Aufwendungen für Pensionskassen	1'693	1'535
Aktivierete Eigenleistungen	-3'053	-3'048
Übriger Personalaufwand	1'127	833
<b>Total</b>	<b>32'970</b>	<b>33'734</b>

## 6 Übriger betrieblicher Aufwand

in TCHF	2025	2024
.....	.....	.....
Raumaufwand	2'105	2'134
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	1'003	1'145
Versicherungsaufwand	47	158
Energie und Abfallentsorgung	1'138	1'089
Verwaltungsaufwand	6'667	7'109
Werbeaufwand	9'722	10'923
Material- und Dienstleistungsaufwand Gastronomie	2'729	2'763
Online-Casino-Lizenzgebühren	2'878	3'840
Gebühren für die Zahlungsabwicklung im Online-Casino	2'517	2'478
Gebühren für Spielbankenaufsicht	688	829
Aufwand für Material, Waren, Dienstleistungen	116	139
Übriger betrieblicher Aufwand	1'135	944
<b>Total</b>	<b>30'745</b>	<b>33'551</b>

## 7 Finanzergebnis

in TCHF	2025	2024
.....	.....	.....
Zinsertrag	53	238
Fremdwährungsgewinne	247	382
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>300</b>	<b>620</b>
Zinsaufwand	-85	-281
Fremdwährungsverluste	-23	-119
Übriger Finanzaufwand	-245	-157
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-353</b>	<b>-557</b>
<b>Total</b>	<b>-53</b>	<b>63</b>

**8 Ertragssteuern**

in TCHF	2025	2024
Ergebnis vor Steuern	5'148	3'616
Erwarteter Steueraufwand	-978	-687
Steuerbeträge / Verrechnung Verlustvorträge	894	689
<b>Total</b>	<b>-84</b>	<b>2</b>

Der erwartete Steuersatz des Konzerns beträgt 19 % (Vorjahr: 19 %) und entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Ergebnis vor Steuern sowie dem Steuersatz der einzelnen Konzerngesellschaften ergibt. Die steuerlichen Verlustvorträge per 31. Dezember 2025 betragen TCHF 9'082 (Vorjahr: TCHF 14'756).

**9 Flüssige Mittel**

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Kassen- und Stockgeldbestände (Tresore und Bancomat)	12'240	13'401
Kontokorrentguthaben bei Banken	20'305	29'076
<b>Total</b>	<b>32'545</b>	<b>42'477</b>

**10 Übrige kurzfristige Forderungen**

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Kreditkarten	1'974	2'181
Ertragssteueransprüche	419	14
Übrige kurzfristige Forderungen	207	160
<b>Total</b>	<b>2'600</b>	<b>2'355</b>

**11 Finanzanlagen**

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Darlehen an die Trafo Baden Betriebs-AG (assoziiertes Unternehmen)	5'215	5'215
Wertberichtigung Darlehen	-2'620	-2'620
Übrige Finanzanlagen	279	322
<b>Total</b>	<b>2'874</b>	<b>2'917</b>

**12 Beteiligung an assoziierten Unternehmen**

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Stand zu Beginn des Jahres	1'823	1'849
Ausschüttung Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG	-710	-663
Anteil am Ergebnis Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG	934	637
<b>Stand am Ende des Jahres</b>	<b>2'047</b>	<b>1'823</b>

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthalten Investitionen in die Trafo Baden Betriebs-AG mit einer Beteiligungsquote von 50 % und in die Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG mit einer Beteiligungsquote von 25 %.

Der Anteil des Jahresgewinns 2025 an der Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG beträgt TCHF 934 (Vorjahr: TCHF 637). Der Anteil am Jahresergebnis ist der Wert zum Zeitpunkt der Erstellung der Konzernrechnung und basiert auf den dann zur Verfügung stehenden Zahlen. Im Jahr 2025 fand eine Dividendenausschüttung von TCHF 710 statt, dies reduziert den Wert der Beteiligung entsprechend. Per 31. Dezember 2025 beträgt der Wert der Beteiligung an der Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG TCHF 2'047 (Vorjahr: TCHF 1'823).

Der anteilig auf die Stadtcasino Baden AG entfallene Jahresverlust 2025 der Trafo Baden Betriebs-AG beträgt TCHF 0 (Vorjahr: TCHF 0). Das anteilige negative Eigenkapital beträgt TCHF 2'681 (Vorjahr: TCHF 2'681).

13 Sachanlagen	Gebäude	Gebäude- einrichtungen	Betriebs- einrichtungen	Total
in TCHF				
<b>Anschaffungswerte</b>				
<b>Bestand 01.01.2024</b>	<b>12'011</b>	<b>77'603</b>	<b>20'263</b>	<b>109'877</b>
Zugänge	-	3'537	2'199	5'736
Abgänge	-	-883	-710	-1'593
<b>Bestand 31.12.2024</b>	<b>12'011</b>	<b>80'257</b>	<b>21'752</b>	<b>114'020</b>
Zugänge	1'717	1'423	1'082	4'222
Abgänge	-174	-547	-1'895	-2'616
<b>Bestand 31.12.2025</b>	<b>13'554</b>	<b>81'133</b>	<b>20'939</b>	<b>115'626</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>				
<b>Bestand 01.01.2024</b>	<b>10'258</b>	<b>56'811</b>	<b>14'732</b>	<b>81'801</b>
Abschreibungen	270	1'732	1'543	3'545
Abgänge	-	-870	-710	-1'580
<b>Bestand 31.12.2024</b>	<b>10'528</b>	<b>57'673</b>	<b>15'565</b>	<b>83'766</b>
Abschreibungen	270	1'185	1'393	2'848
Abgänge	-174	-533	-1'501	-2'208
<b>Bestand 31.12.2025</b>	<b>10'624</b>	<b>58'325</b>	<b>15'457</b>	<b>84'406</b>
<b>Nettobuchwerte</b>				
<b>01.01.2024</b>	<b>1'753</b>	<b>20'792</b>	<b>5'531</b>	<b>28'076</b>
<b>31.12.2024</b>	<b>1'483</b>	<b>22'584</b>	<b>6'187</b>	<b>30'254</b>
<b>31.12.2025</b>	<b>2'930</b>	<b>22'808</b>	<b>5'482</b>	<b>31'220</b>

Die Einwohnergemeinde Baden hat der Stadtcasino Baden AG auf einer Fläche von 12'181 m<sup>2</sup> ein selbständiges und dauerndes Baurecht bis Ende 2084 eingeräumt. Dieses beinhaltet das Recht, zwecks Führung eines Casinos die bestehenden Bauten beizubehalten und baulich zu verändern sowie weitere, einem Casinobetrieb nützliche Bauten zu erstellen und beizubehalten. Dafür zahlt die Stadtcasino Baden AG der Einwohnergemeinde Baden einen Baurechtszins. Im Geschäftsjahr 2025 betrug die diesbezügliche Zahlung TCHF 45 (Vorjahr: TCHF 63).

14 Immaterielle Anlagen in TCHF	Erworbene Software	Eigenentwickelte Software	Nutzungsrechte	Total
<b>Anschaffungswerte</b>				
<b>Bestand 01.01.2024</b>	9'325	9'708	1	19'034
Zugänge	722	3'056	-	3'778
<b>Bestand 31.12.2024</b>	<b>10'047</b>	<b>12'764</b>	<b>1</b>	<b>22'812</b>
Zugänge	433	3'077	-	3'510
Abgänge	-3'253	-8	-	-3'261
<b>Bestand 31.12.2025</b>	<b>7'227</b>	<b>15'833</b>	<b>1</b>	<b>23'061</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>				
<b>Bestand 01.01.2024</b>	7'876	1'670	1	9'547
Abschreibungen	971	2'736	-	3'707
<b>Bestand 31.12.2024</b>	<b>8'847</b>	<b>4'406</b>	<b>1</b>	<b>13'254</b>
Abschreibungen	1'377	2'986	-	4'363
Abgänge	-3'248	-	-	-3'248
<b>Bestand 31.12.2025</b>	<b>6'976</b>	<b>7'392</b>	<b>1</b>	<b>14'369</b>
<b>Nettobuchwerte</b>				
<b>01.01.2024</b>	1'449	8'038	-	9'487
<b>31.12.2024</b>	1'200	8'358	-	9'558
<b>31.12.2025</b>	251	8'441	-	8'692

Eigenentwickelte Software beinhaltet aktivierte Entwicklungskosten für B2B-Technologielösungen im iGaming-Markt.

## 15 Goodwill

Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs einer Tochtergesellschaft oder dem Anteil an einer assoziierten Gesellschaft mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Die theoretische Aktivierung des Goodwills hätte, unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren und einer linearen Abschreibung, folgende Auswirkungen auf die Konzernbilanz:

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Anschaffungswerte 01.01.</b>	<b>11'856</b>	<b>11'856</b>
Zugänge	-	-
<b>Anschaffungswerte 31.12.</b>	<b>11'856</b>	<b>11'856</b>
<b>Theoretische kumulierte Abschreibungen 01.01.</b>	<b>-9'110</b>	<b>-6'740</b>
Theoretische Abschreibungen	-1'821	-2'370
<b>Theoretische kumulierte Abschreibungen 31.12.</b>	<b>-10'931</b>	<b>-9'110</b>
<b>Theoretischer Bilanzwert am 31.12.</b>	<b>925</b>	<b>2'746</b>

Eine theoretische Aktivierung und Abschreibung des Goodwills hätte theoretische Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Konzerngewinn:

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapital gemäss Bilanz	52'743	48'574
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	925	2'746
<b>Theoretisches Eigenkapital</b>	<b>53'668</b>	<b>51'320</b>
Konzernergebnis nach Steuern gemäss Konzernerfolgsrechnung	5'064	3'618
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-1'821	-2'370
<b>Theoretisches Konzernergebnis nach Abschreibung Goodwill</b>	<b>3'243</b>	<b>1'248</b>

**16 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten**

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
.....	.....	.....
Spielbankenabgabe	13'293	13'981
.....	.....	.....
Ausstehende Jetons/Tickets/Cashless	302	282
.....	.....	.....
Spielerguthaben Online	1'722	1'489
.....	.....	.....
Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden	170	352
.....	.....	.....
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	426	568
.....	.....	.....
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	15	16
.....	.....	.....
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	694	579
<b>Total</b>	<b>16'622</b>	<b>17'267</b>

**17 Passive Rechnungsabgrenzungen**

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
.....	.....	.....
Ferien, Überstunden, Tronc, Bonus und Löhne	3'677	3'176
.....	.....	.....
Jackpot-Abgrenzungen	1'297	1'576
.....	.....	.....
ESBK Verwaltungssanktion aus Onlinegeschäft	-	1'900
.....	.....	.....
Abgrenzung Marketingkosten	787	826
.....	.....	.....
Abgrenzung Spiel- und Transaktionskosten Online	398	548
.....	.....	.....
Ausstehende Gutscheine	603	595
.....	.....	.....
Ausstehende Rechnungen Umbau Casino und Parkhaus	1'341	621
.....	.....	.....
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	1'765	2'072
<b>Total</b>	<b>9'868</b>	<b>11'314</b>

Die im Jahr 2020 durch die Eidgenössische Spielbankenkommission verhängte Verwaltungssanktion in Bezug auf jackpots.ch wurde im Geschäftsjahr 2025 bezahlt.

**18 Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten**

Die Stadtcasino Baden AG verfügt über eine Kreditvereinbarung für die Umbautätigkeiten bei den terrestrischen Casinos im Umfang von MCHF 25 bei der UBS Switzerland AG. Als Sicherheit wurden 5'000 Namenaktien à nom. CHF 1'000 der Casinò Locarno SA sowie 100'000 Namenaktien à nom. CHF 100 der Grand Casino Baden AG verpfändet. Per 31. Dezember 2025 wurden MCHF 0 der Kreditlinie beansprucht (Vorjahr: MCHF 11).

## 19 Aktienkapital

Das Aktienkapital der Stadtcasino Baden AG beträgt am 31. Dezember 2025 MCHF 10 und ist eingeteilt in 50'000 Namenaktien A und 50'000 Namenaktien B mit einem Nominalwert von je CHF 100 (wie im Vorjahr). Die Namenaktien A sind für private Kapitalgeber und die Namenaktien B sind für die Einwohnergemeinde Baden reserviert.

	31.12.2025	31.12.2024
Namenaktien, Anzahl	100'000	100'000
Aktienkapital in TCHF	10'000	10'000

20 Eigene Aktien	CHF Durchschnittskurs	Anzahl	Eigene Aktien in TCHF
<b>Bestand am 01. Januar 2024</b>		<b>1'698</b>	<b>1'029</b>
Käufe	457	34	15
Verkäufe	466	-21	-10
<b>Bestand am 31. Dezember 2024</b>		<b>1'711</b>	<b>1'034</b>
Käufe	403	144	58
Verkäufe	398	-470	-187
<b>Bestand am 31. Dezember 2025</b>		<b>1'385</b>	<b>905</b>

## 21 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Leasing- und Mietverträgen weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Fällig innerhalb 1 Jahr	1'240	1'145
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	3'659	3'348
Fällig in über 5 Jahren	11'211	12'049
<b>Total</b>	<b>16'111</b>	<b>16'542</b>

Diese Beträge beinhalten die bis zum Vertragsende bzw. zum Ablauf der Kündigungsfrist geschuldeten Zahlungen aus Miet-/Leasingverträgen.

Die Einwohnergemeinde Baden hat der Stadtcasino Baden AG ein selbständiges und dauerndes Baurecht bis Ende 2084 eingeräumt. Die daraus entstehenden Baurechtszinsen haben folgende Fälligkeitsstruktur:

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
.....	.....	.....
Fällig innerhalb 1 Jahr	50	50
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	200	200
Fällig in über 5 Jahren	2'900	2'950
<b>Total</b>	<b>3'150</b>	<b>3'200</b>

Der Baurechtszins ist vereinbarungsgemäss an die Lebenshaltungskosten und das Zinsniveau gebunden und kann sich in diesem Ausmass verändern. Die Einschätzung der Höhe des Baurechtszinses basiert auf den verfügbaren Informationen zum Zeitpunkt der Festlegung.

Die Stadtcasino Baden AG ist mit einem Anteil von 50 % an der Trafo Baden Betriebs-AG (TBB) beteiligt. Die TBB ist verantwortlich für die grundsätzlich gewinnorientierte Geschäftsführung des Begegnungszentrums Trafo Baden und gewährleistet dessen qualitativ hochstehenden Betrieb sowie die niederschwellige und reibungslose Benützung des Raumangebots.

In der Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Baden und der TBB vom 13. September 2021 sind die Betriebs- und Defizitbeiträge sowie die Ergebnisteilung mit den Aktionären der TBB (Stadtcasino Baden AG und Eglin Immobilien AG) verbindlich festgelegt. Gewinn- sowie Defizitbeiträge werden ab dem Geschäftsjahr 2022 zwischen der Einwohnergemeinde Baden, der Eglin Immobilien AG sowie der Stadtcasino Baden AG gleichmässig aufgeteilt. Beiträge zur Defizitdeckung wurden in der Stadtcasino Baden AG im betroffenen Geschäftsjahr mittels Forderungsverzicht mit den bestehenden Darlehen verrechnet. Im Geschäftsjahr 2025 betrug der Forderungsverzicht CHF 0 (Vorjahr: CHF 0).

## 22 Eventualverbindlichkeiten

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Solidarhaftung aus Einfacher Gesellschaft «Swiss-Jackpot», Bern	p.m.	p.m.
Höhe des Swiss Jackpot am Ende des Jahres	5'949	6'065
davon Einlagen der Grand Casino Baden AG	1'094	1'097
Solidarhaftung für Zins- und Amortisationsverpflichtungen aus Kreditvertrag der Trafo Baden Betriebs-AG gegenüber Kreditgeber	5'500	5'500

## 23 Personalvorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Nutzen/Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand:

in TCHF	Über-/Unterdeckung 31.12.2025	Veränderung wirtsch. Nutzen/ Verpflichtungen	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 31.12.2025	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 31.12.2024
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	1'693	1'693	1'535
<b>Total</b>	-	-	<b>1'693</b>	<b>1'693</b>	<b>1'535</b>

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung für die Stadtcasino Baden AG und die Grand Casino Baden AG beträgt 110.1 % per 31. Dezember 2025 (Vorjahr: 110.0 %). Für die Casinò Locarno SA beträgt der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung 110.1 % per 31. Dezember 2025 (Vorjahr: 101.7 %).

## 24 Veränderung Konsolidierungskreis

### Geschäftsjahr 2025

Die Stadtcasino Baden AG hat von der Grand Casino Baden AG rückwirkend per 01. Januar 2025 sämtliche Aktien der Gamanza Group AG erworben. Die Grand Casino Baden AG hat per 01. Januar 2025 sämtliche Aktiven und Passiven der Tochtergesellschaft Parkhaus Stadtcasino AG übernommen. Aus Konzernsicht ergibt sich aus beiden Transaktionen keine Änderung im Konsolidierungskreis.

**Geschäftsjahr 2024**

Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Veränderung des Konsolidierungskreises.

**25 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen****Bilanz**

in TCHF

	31.12.2025	31.12.2024
Darlehen gegenüber assoziierten Unternehmen	2'595	2'595
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'595</b>	<b>2'595</b>

**Erfolgsrechnung**

in TCHF

	2025	2024
<b>Transaktionen mit Aktionären</b>		
Baurechtszins Einwohnergemeinde Baden	45	63
<b>Total Aufwendungen</b>	<b>45</b>	<b>63</b>
<b>Transaktionen mit Nahestehenden</b>		
Beratungskosten <sup>1)</sup>	-	9
<b>Total Aufwendungen</b>	<b>-</b>	<b>9</b>

1) Dr. Jürg Altorfer ist Partner und Verwaltungsrat der ADB Altorfer Duss & Beilstein AG. Die Stadtcasino Baden Gruppe bezog im Berichtsjahr 2025 keine Beratungsleistungen von ADB (Vorjahr: TCHF 4). Dr. Christoph Thurnherr ist Partner der Anwaltskanzlei Eichenberger Blöchlinger Thurnherr & Partner. Die Stadtcasino Baden Gruppe bezog im Berichtsjahr 2025 von dieser Anwaltskanzlei keine Beratungsleistungen (Vorjahr: TCHF 5).

## 26 Vergütungen an den Verwaltungsrat und an die Mitglieder des Managements

### Vergütungen an den Verwaltungsrat

Nachfolgend sind Vergütungen der Personen, welche einem oder mehreren Verwaltungsräten innerhalb des Konzerns angehören, dargestellt (in alphabetischer Reihenfolge):

<b>Geschäftsjahr 2025</b>	<b>Honorar fix</b>	<b>Honorar variabel</b>	<b>Sozial- leistungen</b>	<b>Sitzungsgeld/ Auslagen</b>	<b>Total 2025</b>	<b>Total 2024</b>
in TCHF						
<b>Jürg Altorfer</b>	43	61	-	3	106	204
VRP Stadtcasino Baden AG (bis 11. Juni 2025)						
VRP Casinò Locarno SA (bis 11. Juni 2025)						
VR Grand Casino Baden AG (bis 11. Juni 2025)						
<b>Thomas Kaiser</b>	50	8	-	3	61	57
VR-Vizepr. Stadtcasino Baden AG						
VR-Vizepr. Grand Casino Baden AG						
VR Gamanza Group AG						
<b>Karin Madliger</b>	20	-	1	3	24	3
VR Stadtcasino Baden AG						
<b>Markus Schneider</b>	20	-	1	3	24	24
VR Stadtcasino Baden AG						
<b>Roman Schnider</b>	25	8	-	3	36	-
VR Stadtcasino Baden AG						
VR Grand Casino Baden AG						
<b>Hubertus Thonhauser</b>	33	33	10	2	78	23
VRP Stadtcasino Baden AG (ab 11. Juni 2025)						
VR Stadtcasino Baden AG (bis 11. Juni 2025)						
<b>Christoph Thurnherr</b>	60	87	4	3	154	136
VRP Grand Casino Baden AG						
VRP Casinò Locarno SA						
<b>Anita Zatti</b>	30	18	3	3	53	35
VR Stadtcasino Baden AG						
<b>Total</b>	<b>280</b>	<b>215</b>	<b>19</b>	<b>22</b>	<b>535</b>	<b>482</b>

Der CEO und CFO, welche Verwaltungsratsfunktionen bei Tochtergesellschaften innehaben, werden nicht separat entschädigt und sind nicht aufgeführt.

### Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen

Das Management besteht aus dem Chief Executive Officer, dem Chief Financial Officer, der Chief Legal & Compliance, dem Chief Gaming Officer, dem Chief Hospitality & Infrastructure, dem Chief Online Gaming Officer sowie dem Geschäftsführer Casinò Locarno SA. Die Vergütung des Managements für deren Leistungen als Arbeitnehmer werden nachfolgend dargestellt.

in TCHF	2025	2024
.....	.....	.....
Gehälter und sonstige kurzfristige Leistungen	1'490	1'737
.....	.....	.....
Leistungen der Pensionskasse	149	156
.....	.....	.....
<b>Total</b>	<b>1'639</b>	<b>1'893</b>

### 27 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 19. März 2026 keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung beeinträchtigen könnten beziehungsweise offengelegt werden müssten.



# Stadtcasino Baden AG Baden

**Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung  
zur Konzernrechnung 2025**



## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Stadtcasino Baden AG, Baden**

### **Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Konzernrechnung der Stadtcasino Baden AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernerfolgsrechnung, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich  
+41 58 792 44 00



Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des



Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'B. Kovács-Vujević'.

Blaženka Kovács-Vujević  
Zugelassene Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin

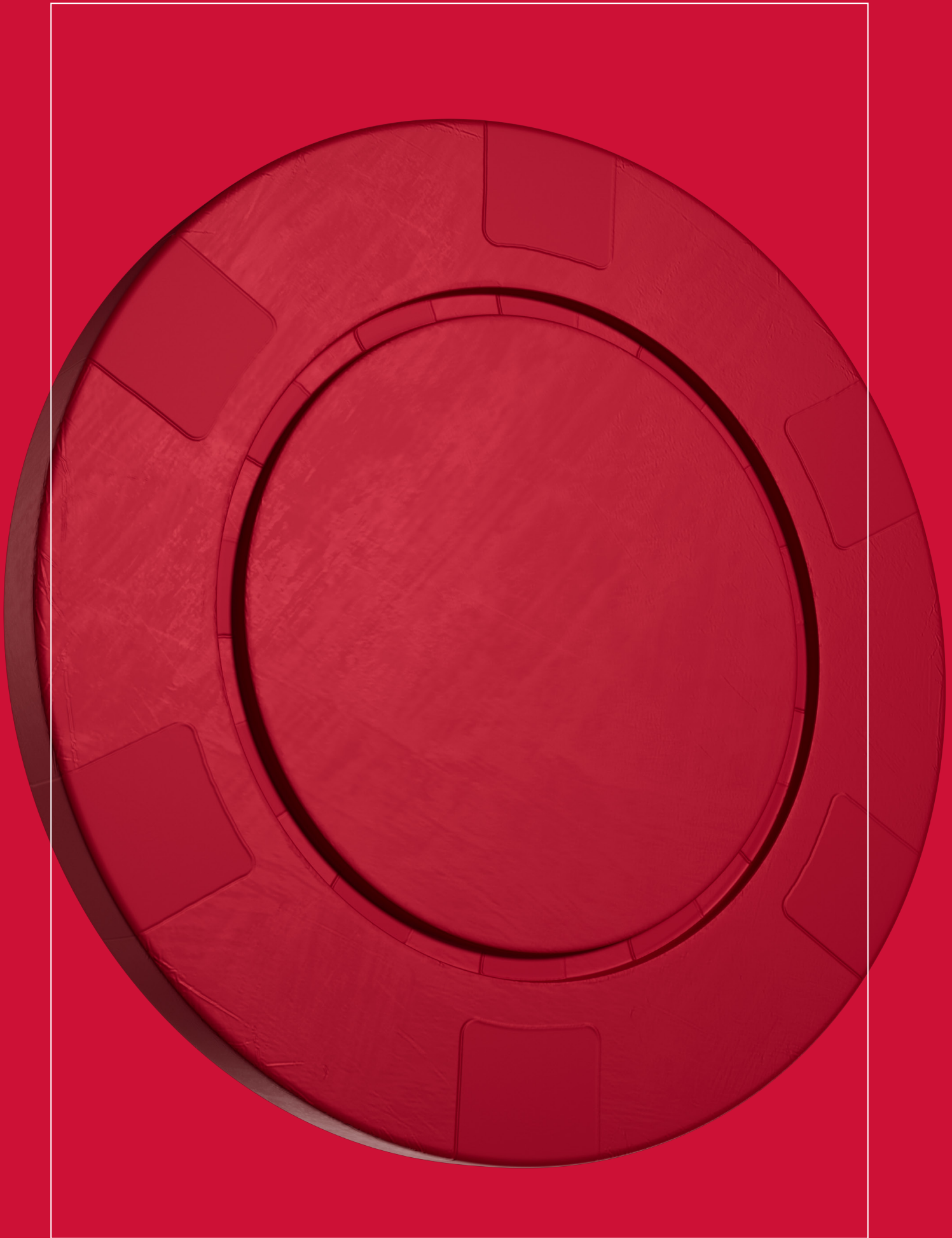
A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. Brühwiler'.

Sebastien Brühwiler  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 19. März 2026

Beilage:

- Konzernrechnung (Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzerngeldflussrechnung, Konzerneigenkapitalnachweis und Anhang zur Konzernrechnung)



# Erfolgsrechnung

## Stadtcasino Baden AG

Januar bis Dezember in TCHF	Anhang	2025	2024
Beteiligungsertrag			
Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co.KG		710	663
Grand Casino Baden AG		9'940	-
Casinò Locarno SA		9'500	-
Dienstleistungsertrag	2.1	11'131	14'363
Miet- und Pachtzinsertrag		10	23
<b>Betrieblicher Gesamtertrag</b>		<b>31'291</b>	<b>15'049</b>
Personalaufwand		-5'133	-7'598
Raumaufwand		-396	-508
Verwaltungsaufwand		-3'172	-4'114
Werbe- und Sponsoringaufwand		-126	-111
Abschreibungen		-1'088	-1'239
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>21'375</b>	<b>1'479</b>
Finanzaufwand		-182	-295
Finanzertrag		31	75
Ausserordentlicher Ertrag	2.2	-	291
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>		<b>21'224</b>	<b>1'550</b>
Steueraufwand		-10	71
<b>Jahresergebnis</b>		<b>21'214</b>	<b>1'621</b>

# Bilanz

## Stadtcasino Baden AG

Aktiven			31.12.2025	31.12.2024
in TCHF		Anhang		
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel			1'021	3'022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Beteiligungen			55	59
Übrige kurzfristige Forderungen				
Gegenüber Dritten			1	9
Aktive Rechnungsabgrenzungen			646	565
<b>Total Umlaufvermögen</b>			<b>1'723</b>	<b>3'655</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Langfristige verzinsliche Forderungen	2.3		9'934	2'594
Beteiligungen	2.4		100'556	96'096
Wertpapiere			18	18
Sachanlagen	2.5		2'921	3'341
Immaterielle Anlagen			395	952
<b>Total Anlagevermögen</b>			<b>113'824</b>	<b>103'001</b>
<b>Total Aktiven</b>			<b>115'547</b>	<b>106'656</b>

# Bilanz

## Stadtcasino Baden AG

Passiven		Anhang	31.12.2025	31.12.2024
in TCHF				
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten			102	303
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten			162	69
Gegenüber Konzerngesellschaften			19	635
Gegenüber Aktionären/Nahestehenden			30	31
Passive Rechnungsabgrenzungen			3'160	2'909
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>			<b>3'473</b>	<b>3'947</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2.6		-	11'000
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>			<b>-</b>	<b>11'000</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Aktienkapital			10'000	10'000
Eigene Aktien	2.7		-905	-1'034
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlage			94	94
Gesetzliche Gewinnreserven			3'169	3'169
Andere Gewinnreserven			77'240	77'240
Gewinnvortrag			1'262	619
Jahresergebnis			21'214	1'621
<b>Total Eigenkapital</b>			<b>112'074</b>	<b>91'709</b>
<b>Total Passiven</b>			<b>115'547</b>	<b>106'656</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## Stadtcasino Baden AG

### 1 Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

#### Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Beteiligungen werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft und sofern notwendig auf ihren erzielbaren Betrag wertberichtigt.

#### Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen und immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und notwendiger Wertberichtigungen bei Wertminderung bilanziert. Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen des Sachanlagevermögens (inkl. Anschaffungen von geringwertigen Anlagegütern) werden der Erfolgsrechnung belastet. Grössere Aufwendungen, die eine Wertsteigerung des betreffenden Anlageobjektes bedeuten, werden aktiviert und entsprechend der Restnutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden grundsätzlich linear nach der im Anschaffungszeitpunkt geschätzten Nutzungsdauer ermittelt. Die Abschreibungszeiträume für die wichtigsten Anlagegruppen betragen:

#### Abschreibungszeiträume für die wichtigsten Anlagegruppen

Geschäftshäuser	40 Jahre
Gebäude auf Land im Baurecht	25 bis 70 Jahre
Feste Gebäudeeinrichtungen	5 bis 35 Jahre
Übrige mobile Sachanlagen	3 bis 7 Jahre
Software	3 bis 5 Jahre

#### Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten (par value method) im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

### Fremdwährungspositionen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu Tageskursen verbucht. Forderungen oder Verbindlichkeiten in Form von monetären Posten werden unter Verwendung von Stichtagskursen angesetzt. Entstandene Gewinne oder Verluste aus dem Vergleich von ausländischen Währungen sowie aus Devisentransaktionen monetärer Forderungen und Verbindlichkeiten werden der Erfolgsrechnung gutgeschrieben oder belastet.

### Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Stadtcasino Baden AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt, hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung der Geldflussrechnung und des Lageberichts verzichtet.

### Vorsichtsprinzip und Beziehung zum Steuerrecht

Aufgrund des Vorsichtsprinzips und in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften des Steuerrechts darf die Gesellschaft zusätzliche Abschreibungen und Wertberichtigungen vornehmen. Die Gesellschaft darf zudem davon absehen, nicht mehr begründete Abschreibungen und Wertberichtigungen aufzulösen.

## 2 Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Stadtcasino Baden AG mit Sitz in Baden ist eine schweizweit bedeutende Unternehmensgruppe in der Unterhaltungsindustrie, Gastronomie sowie Online-Gaming-Branche. Die Hauptaktionärin der Stadtcasino Baden AG ist mit einem Aktienbesitz von 50.01 % die Einwohnergemeinde Baden. Den restlichen Aktienbesitz teilen sich über 2'000 Kleinaktionäre.

In der Gesellschaft sind weniger als 50 Mitarbeitende (Vorjahr: weniger als 50 Mitarbeitende) angestellt.

### 2.1 Dienstleistungsertrag

Der Dienstleistungsertrag enthält die Leistungen aus dem Shared Service Bereich (Geschäftsleitung, Finanzen, HRM und QM) an die Konzerngesellschaften und die Mietweiterverrechnung an die Grand Casino Baden AG. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist in der Umstrukturierung des Bereichs Marketing begründet. Während im Geschäftsjahr 2024 die Personalkosten der Mitarbeiter des Bereichs Marketing als Shared Service Dienstleistung den Tochtergesellschaften verrechnet wurde, fallen diese Kosten im Geschäftsjahr 2025 direkt in den entsprechenden Konzerngesellschaften an.

### 2.2 Ausserordentlicher Ertrag

in TCHF	2025	2024
Schadenersatz Kurzarbeitsentschädigung Casinò Locarno SA	-	291

### 2.3 Langfristige verzinsliche Forderungen

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Darlehen an Beteiligung Gamanza Group AG	7'340	-
Darlehen an Beteiligung Trafo Baden Betriebs-AG	5'215	5'215
Wertberichtigungen auf Darlehen	-2'621	-2'621
<b>Total langfristige verzinsliche Forderungen</b>	<b>9'934</b>	<b>2'594</b>

Im Berichtsjahr besteht ein Rangrücktritt auf dem Darlehen an die Trafo Baden Betriebs-AG von TCHF 2'850 (Vorjahr: TCHF 2'850).

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Stadtcasino Baden AG von der Grand Casino Baden AG 100 % der Aktien der Gamanza Group AG erworben und damit auch die bestehenden Darlehensforderungen übernommen (siehe Note 2.4). Auf diesen Darlehen besteht per 31. Dezember 2025 ein Rangrücktritt im Umfang von TCHF 5'540.

### 2.4 Beteiligungen

Name, Rechtsform und Sitz	Kapital	Stimmen- und Kapitalanteil	
		2025	2024
<b>Direkte Beteiligungen</b>			
Grand Casino Baden AG, Baden	TCHF 10'000	100 %	100 %
Casinò Locarno SA, Locarno	TCHF 5'000	100 %	100 %
Gamanza Group AG, Baden	TCHF 100	100 %	-
Trafo Baden Betriebs-AG, Baden	TCHF 100	50 %	50 %
Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co.KG, Espelkamp/DE	TEUR 1'000	25 %	25 %
N-Dream AG, Zürich	TCHF 439	-	0.88 %
<b>Indirekte Beteiligungen</b>			
Parkhaus Stadtcasino AG, Baden	TCHF 100	-	100 %
Gamanza Group AG, Baden	TCHF 100	-	100 %
TourismusRegion Baden AG, Baden	TCHF 100	15 %	15 %

Die Stadtcasino Baden AG hat von der Grand Casino Baden AG gemäss dem Aktienkaufvertrag vom 19. März 2025 rückwirkend per 01. Januar 2025 sämtliche Aktien der Gamanza Group AG erworben. Der Kaufpreis für die Transaktion entsprach dem Beteiligungswert der Gamanza Group AG im Umfang von TCHF 4'460.

Die Grand Casino Baden AG hat gemäss dem Fusionsvertrag vom 19. März 2025 rückwirkend per 01. Januar 2025 sämtliche Aktiven und Passiven der Tochtergesellschaft Parkhaus Stadtcasino AG übernommen.

## 2.5 Sachanlagen

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
.....	.....	.....
Gebäude	2'713	2'835
Feste Gebäudeeinrichtungen	208	506
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>2'921</b>	<b>3'341</b>

## 2.6 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Banken

Die Stadtcasino Baden AG verfügt über eine Kreditvereinbarung für die Umbautätigkeiten bei den terrestrischen Casinos im Umfang von MCHF 25 bei der UBS Switzerland AG. Als Sicherheit wurden 5'000 Namenaktien à nom. CHF 1'000 der Casinò Locarno SA sowie 100'000 Namenaktien à nom. CHF 100 der Grand Casino Baden AG verpfändet. Per 31. Dezember 2025 wurden CHF 0 der Kreditlinie beansprucht (Vorjahr: MCHF 11).

	Durchschnittskurs	Anzahl
<b>2.7 Eigene Aktien</b>		
<b>Bestand am 31. Dezember 2023</b>		<b>1'698</b>
Käufe	457	34
Verkäufe	466	-21
<b>Bestand am 31. Dezember 2024</b>		<b>1'711</b>
Käufe	403	144
Verkäufe	398	-470
<b>Bestand am 31. Dezember 2025</b>		<b>1'385</b>

## 3 Weitere Angaben

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>3.1 Mietverbindlichkeiten</b>		
Fälligkeit innerhalb 1 Jahr	217	252
Fälligkeit zwischen 1 und 5 Jahren	317	148
Fälligkeit in über 5 Jahren	11	49
<b>Total Mietverbindlichkeiten</b>	<b>545</b>	<b>449</b>

	31.12.2025	31.12.2024
<b>3.2 Solidarhaftung</b>		
Solidarhaftung für Zins- und Amortisationsverpflichtungen aus Kreditvertrag der Trafo Baden Betriebs-AG gegenüber Kreditgeber	5'500	5'500
Solidarhaftung für sämtliche von der Mehrwertsteuergruppe geschuldeten Steuern gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung	p.m.	p.m.

## 3.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

# Antrag des Verwaltungsrates im Sinne von Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR

in CHF	2025	2024
Vortrag vom Vorjahr	1'240'451	597'504
Gutschrift verfallener Dividenden	21'292	21'311
Jahresergebnis	21'213'976	1'621'636
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>22'475'719</b>	<b>2'240'451</b>
	<b>Antrag des Verwaltungsrates</b>	<b>Gemäss Beschluss Generalversammlung vom 11. Juni 2025</b>
<b>Verwendung des Bilanzgewinns</b>		
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	22'475'719	2'240'451
Ausschüttung Dividende	-1'000'000	-1'000'000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>21'475'719</b>	<b>1'240'451</b>

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Dividende von insgesamt CHF 1'000'000 auszuschütten.

Das dividendenberechtigte Aktienkapital entspricht dem nominellen Aktienkapital von CHF 10'000'000 abzüglich des nominellen Aktienkapitals der eigenen Aktien.

Aufgrund von Zu-/Abgängen bis 03. Juni 2026 von eigenen Aktien kann das dividendenberechtigte Aktienkapital und dementsprechend der Totalbetrag der Dividendenausschüttung oder der Ausschüttung aus der Reserve aus Kapitaleinlage variieren.



# Stadtcasino Baden AG Baden

**Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung  
zur Jahresrechnung 2025**



## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Stadtcasino Baden AG, Baden**

### **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Stadtcasino Baden AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich  
+41 58 792 44 00



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Blaženka Kovács-Vujević  
Zugelassene Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin

Sebastien Brühwiler  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 19. März 2026

Beilagen:

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang)
- Antrag des Verwaltungsrats im Sinne von Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR



STADTCASINO BADEN AG